



Hauptverbreitungsgebiete
der Pseudogleye in Bayern
Abgeleitet aus:
BGR (1995); BÜK 1000

Pseudogleye sind weit verbreitete Boden-
typen des gemäßigten Klimabereiches und
kommen in Bayern in vielen Landschafts-
räumen vor.

Impressum

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Telefon: (0821) 9071-0
Telefax: (0821) 9071-55 56
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung: LfU, Referat 108

Bildnachweis: Umweltobjektkatalog (Landschaftsaufnahmen),
Robert Flogaus-Faust (Pflanzenaufnahmen),
Peter Blum (Titelbild)

Druck: Pauli Offsetdruck
Am Saaleschloßchen 6, 95145 Oberkotzau/Hof
Gedruckt auf Papier aus 100% Altpapier

Stand: Dezember 2007

Diese Druckschrift wurde mit großer Sorgfalt zusammen-
gestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit
kann dennoch nicht übernommen werden.



BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur
Bayerischen Staatsregierung.

Unter Tel. (01801) 20 10 10 (3,9 Cent pro Minute aus dem
Festnetz der Deutschen Telekom) oder per E-Mail unter
direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und
Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen
sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und
Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

Der Pseudogley, im Stau

Meine herausragendste Eigenschaft ist, dass ich fast nichts nach unten durchlasse. Ich habe eben nur wenige Poren, die groß genug sind, um Wasser und andere Stoffe in den Untergrund zu leiten.

Ich bin der **Pseudogley**! Pseudo! Das klingt, als ob ich nicht richtig nass wäre, nur weil ich das Regenwasser stauende, statt wie die „echten“ Gleye die Füße in das Grundwasser zu hängen. Mir kann man dafür aber auch nicht einfach das Wasser abgraben, um mich trocken zu legen. Wie schon gesagt, meine herausragendste Eigenschaft ist, dass ich fast nichts nach unten durchlasse. Ich habe eben nur wenige Poren, die groß genug sind, um Wasser und andere Stoffe in den Untergrund zu leiten.

Warum ich so bin? Dafür gibt es viele Gründe. Manchmal habe ich eine Ton- oder Lehmschicht im Unterboden oder bestehe ganz aus Ton oder Lehm. Oder dort, wo ich bin, regnet es einfach mehr, als ich versickern lassen kann. Gelegentlich schaffen es auch die Menschen, so auf mir herum zu trampeln oder zu fahren, dass ich „dicht mache“.

Was ich leiste:

Als Acker- oder Gartenboden bin ich nicht sehr geeignet. Wenn es regnet, bin ich zu nass und bei Trockenheit werde ich so trocken, dass die Erde aufreißt. Diesen Wechsel mögen viele Pflanzen nicht, besonders nicht die empfindlichen Kulturpflanzen der Bauern und Gärtner.

Am besten nutzt man mich als Grünland oder als Wald. Da habe ich dann auch Zeit, das Wasser so langsam versickern zu lassen, wie ich es will. Und wenn sich daraus dann Grundwasser bildet: ich sage Euch, das ist ein Tröpfchen! Kein Boden filtert so gründlich wie ich, darum dauert es ja auch ziemlich lang.

Kein Boden filtert so gründlich wie ich.



Der **Pseudogley** ist ein durch Stauässe und Austrocknung geprägter Bodentyp. Voraussetzung ist ein stauender Untergrund, auf dem sich zeitweise das versickernde Niederschlagswasser sammelt. Die typische Marmorierung des Pseudogleys entsteht durch Sauerstoffmangel, der zu einer Umverteilung von Eisen und Mangan im Boden führt.



Ist der stauende Effekt sehr ausgeprägt, können Pseudogleye Standorte seltener Pflanzen werden.

Pseudogleye sind häufig gute Wiesen- und Waldstandorte, weil sie eine gute Wasserversorgung garantieren. Ist der stauende Effekt sehr ausgeprägt, können Pseudogleye Standorte seltener Pflanzen werden.



BAYERN I DIREKT Tel.: 0180 1 201010
3,9 ct/min aus dem deutschen Festnetz;
max. 42 ct/min aus den Mobilfunknetzen.